

---

Hans Kahre, Fraktion

Steinackerstr. 5  
33775 Versmold  
Tel. 05423 / 3402  
E-mail Hans.Kahre@t-online.de

Versmold, den 07.11.2019

**An den Bürgermeister  
der Stadt Versmold**

**Herrn Michael Meyer-Hermann**

Sehr geehrter Herr Meyer- Hermann,

die Fraktion Bündnis '90/Die Grünen stellt für die nächste Sitzung im Energie- Klima und Umweltausschuss folgenden Antrag:

- Auf Grundlage des vorgestellten Energieberichtes (Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss am 24.9.19) und des Monitoring Berichtes am 18.9.19 im EKU Ausschuss ergeht ein Prüfauftrag an die Verwaltung. Es ist eine Prioritätenliste zur Verbrauchsreduzierung von Energie und Wasser zu den städtischen Liegenschaften zu erstellen, die außerhalb des Zielbereiches liegen. Der Maßnahmenkatalog ist in vereinfachter zusammengefasster Form im EKU Ausschuss vorzustellen. Die Unterteilung soll in drei Stufen vorgenommen werden: kurzfristiger Handlungsbedarf, mittelfristiger Handlungsbedarf und langfristiger Handlungsbedarf.
- Zu jedem Berichtspunkt wird mindestens der Status (geplant, begonnen, abgeschlossen), der Fortschritt zum letzten Bericht, der Plan-Starttermin und der Plan-Fertigstellungstermin, der Inhalt der Aktivität, die wesentlichen Ergebnisse und die verantwortliche Person aufgeführt.

## **Begründung:**

Versmold ist mit Grundsatzbeschluss vom 16.1.16 dem erstellten Klimaschutzkonzept verpflichtet. Um hier entsprechend steuern zu können, ist eine Transparenz über alle das Klimaschutzkonzept betreffenden Aktivitäten notwendig.

Mit Sitzung am 18.09.19 wurde dem EKU Ausschuss ein „Monitoringbericht zum integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Versmold“ vorgetragen. Dieser Bericht sollte einen Überblick über die Arbeit der letzten drei Jahre geben.

Auf Seite 2 des Monitorings wird auf die Vorstellung des Energieberichts der Stadt hingewiesen, der die Energieverbräuche der kommunalen Gebäude analysiert. Die derzeit 26 Liegenschaften im städtischen Besitz sind in dem Energiebericht untersucht worden. Will man zielstrebig das Ziel der Reduzierung einer CO<sub>2</sub> Emissionen erreichen, so ergeben sich daraus Handlungsfelder über den Verbrauch von Wärme, Strom und Wasser für die vorgenannten Liegenschaften.

Bezugnehmend auf das Klimaschutzkonzept als gemeinsame Festlegung und vom Rat beschlossen, sind Maßnahmen und Aktivitäten auf der Grundlage des Energieberichtes vom Klimaschutzteam der Verwaltung zu entwickeln. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Reduzierung einer CO<sub>2</sub> Emission zu legen. Als Basisjahr für die Berechnung gilt das Jahr 2013.

Der Energiebericht zeigt anschaulich für viele kommunale Objekte, dass die Verbrauchskennwerte außerhalb des Zielbereichs liegen.

(Energiebericht S. 118. V. 24.9.19)

S. 15 CO<sub>2</sub> Emissionen städtischer Gebäude) Zitat: *“Verbrauchskennwerte bieten die Möglichkeit einer ersten Beurteilung der kommunalen Objekte hinsichtlich ihres Energieverbrauches. Dabei lassen sich bei Sanierungsvorhaben Prioritätenlisten erstellen sowie die Energie- und Kostenersparnisse nach erfolgter Sanierung nachweisen“*

Z. B. S. 20 Gebäudeverwaltung , energetische Sanierung.

Dieser umfangreiche Bericht hat einen wesentlich ausgedehnteren Einblick in die Arbeiten und Aktivitäten der Verwaltung der letzten Jahre gegeben als in dem Klimaschutzkonzept vereinbart. Eine beeindruckende und erfolgreiche Arbeit im Bereich des Klimaschutzes. Es ist aber unlauter und wird nicht den Vorgaben gerecht, wenn man vom Basisjahr 1994 ausgeht.

*Zitate aus Klimaschutzkonzept „Ein begleitendes Controlling soll sicherstellen, dass die Erfolge bei der Umsetzung des Konzeptes überprüft werden können, (Seite 96) dabei sollen die CO2 Emissionen regelmäßig bilanziert werden, (Seite 2) erstellt mit der Software ECORRegion smart, Basisjahr 2013.*

*Die Stadt soll ihre CO2 Emissionen bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Basisjahr 2013 um 30% reduzieren, um einen Wert von unter 10t/a Emissionen pro Kopf zu erreichen (Seite 2 und 51).“*

Mit freundlichen Grüßen

*Haus Kalbre*